Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **101 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

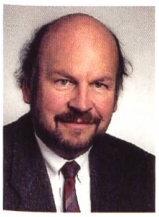
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial



Schwallwasser

Im Sommer 2003 ereignete sich im Walliser Wysswassertal ein tragischer Unfall, bei welchem zwei Touristen ihr Leben verloren. Die betroffenen Personen wurden von einer Spülung einer Wasserfassung überrascht, welche trotz trockener Witterung die Wassermengen im Bergbach in kurzer Zeit anschwellen liess. Vor einigen Monaten hat das Walliser Kantonsgericht die Freisprüche des Bezirksgerichts Obergoms widerrufen und erklärt, das Kraftwerk, welches die Spülung ausgelöst hatte, hätte nicht die «angemessenen» Massnahmen getroffen, um den Unfall zu verhindern. Was aber heisst angemessen? Die Frage ist gerade jetzt, zu Beginn der Sommersaison wieder aktueller denn je. Natürlich möchten alle Kraftwerkbetreiber solche Unfälle verhindern. Können sie diese aber ausschliessen? Gibt es einen absoluten Schutz der Menschen vor sich selber? Die regelmässig wiederkehrenden Unfälle von Variantenskifahrern, welche auch bei erheblicher Lawinengefahr die gesicherten Pisten verlassen oder von Autorasern, welche mutwillig ihre Mit-Verkehrsteilnehmer gefährden, lassen dies bezweifeln. Nun lassen sich Variantenskifahrer und Raser zwar nicht direkt mit Sommertouristen im Gebirge vergleichen. Gemeinsam aber ist die Frage nach dem «angemessenen» Schutzmass respektive dem Beginn der Eigenverantwortung. Auf diese Frage geben die Gerichte keine Antwort. Ihre Beantwortung bleibt den Kraftwerksbetreibern überlassen. Erschwerend wirkt, dass jeder Bach ein Unikat ist. Es gibt kein Universalrezept für die Schutzmassnahmen. Sie müssen den lokalen Gegebenheiten angepasst werden. Ob dieses Urteil die Sicherheit der Sommertouristen erhöhen hilft oder nur den allgemeinen trend zum Abbau der Eigenverantwortung unetrstützt, bleibt abzuwarten. Es erleichtert aber sicher nicht die Suche nach dem Mass der «Angemessenheit». *W. Hauenstein*

Montée des eaux

Deux touristes ont perdu la vie dans un tragique accident survenu en été 2003 dans le Wysswassertal valaisan. Les personnes concernées ont été surprises par le lâcher d'eau d'un barrage qui a causé subitement une montée des eaux dans le torrent en dépit du temps sec. Il y a quelques mois le tribunal cantonal du Valais a annulé les jugements d'acquittement du tribunal de district Obergoms et déclaré que la centrale motrice qui avait déclenché le lâcher d'eau n'avait pas pris des mesures «appropriées» permettant d'éviter l'accident. Mais que veut signifier approprié? La question est maintenant plus que jamais d'une grande actualité. Il va de soi que les opérateurs de centrales hydrauliques souhaitent tous éviter de tels accidents. Mais peuvent-ils les exclure dans tous les cas? Existe-t-il une protection absolue des personnes de soi-même? On en doutera au vu des accidents relatés périodiquement des skieurs hors-piste qui quittent les pistes sécurisés en cas de grand danger d'avalanche ou des chauffards qui mettent la vie en danger des usagers de la route de propos délibéré. On ne peut certes comparer les skieurs hors-piste et les chauffards directement avec des touristes estivaux en montagne. Mais la question commune est celle de la mesure de protection «raisonnable» respectivement celle du début de la responsabilité personnelle. Les tribunaux ne peuvent pas trancher cette question. On laisse la réponse à cette question au soin des opérateurs de centrale. Un fait aggravant est que chaque ruisseau est un seul et unique exemplaire. Il n'existe aucune recette universelle pour les mesures de protection. Elles doivent être adaptées au contexte local. La question de savoir si ce jugement va améliorer la sécurité des touristes estivaux ou soutenir seulement la tendance générale à miner la responsabilité personnelle reste entière. Mais il ne facilite en tout cas pas la recherche de la mesure «raisonnable». *W. Hauenstein*

Inhalt der Ausgabe 2-2009

Matteschwelle Bern – Erkenntnisse zur Hochwassersicherheit aus hydraulischen Modellversuchen
Georg Möller, Volker Weitbrecht, Daniela Nussle 83

Ersatz der Leittechnik in der Regulieranlage des Brienzersees
Dieter Zehr, Roland Kaderli 89

Hydrobaffle – der mobile Damm, *Adrian Heeb AG* 94

Unwetterschäden in der Schweiz im Jahre 2008
Nadine Hilker, Alexandre Badoux, Christoph Hegg 95

Alarmsystem Illgraben – Erfahrungen während der Pilotbetriebsphase, *Christoph Graf, Alexandre Badoux, Brian W. McArdell* 101

Umleitbauwerk zur Korrektur des Gerinneverlaufs im Illgraben
Geobrugg AG 108

150 Jahre Bundesaktivitäten im Wildbachverbau; ein Rückblick auf die Anfänge, *Daniel L. Vischer* 109

Hochwassersperren – Einlaufschutz, *Talimex AG* 112

Wasserstoff-Kommunalfahrzeug macht Basel sauber
Michael Hagmann 114

Untersuchung der Gefährdung von Jungfischen durch Sunkereignisse mit Hilfe eines Habitatsimulationsmodells
Matthias Schneider, Markus Noack 115

Revitalisierung von Fliessgewässern im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen, *Christian Leisi* 121

Hängeseilbrücke wird aus Sicherheitsgründen versetzt
KWO Kraftwerke Oberhasli AG 126

Wasserkraft und Klimawandel, *Walter Hauenstein* 127

Mit der Erneuerung Stromproduktion verdreifacht, *Jürg Wellstein* 133

Die Überwachung von Stauanlagen mittels hochpräziser Distanzmessungen in Zusammenhang mit dem Bau des Gotthard-Basistunels, *Felix Walser* 137

Zwölftes Internationales Anwenderforum Kleinwasserkraftwerke
Ostbayerisches Technologie Transfer Institut 142

Von der Naue in den Silo – Marti-Dytan saniert Portalkran der Sand + Kies AG Alpnachstad, *Marty-Dytan AG* 143

Energietechnische Sanierungen als Schlüssel zum Energiespar-Erfolg
Ariane Walz, Gian-Paul Calonder, Veronika Stöckli 145

Solidarit'eau suisse: Der Kreis der solidarit'eau suisse Gemeinden wächst, *Ursula Finsterwald* 148

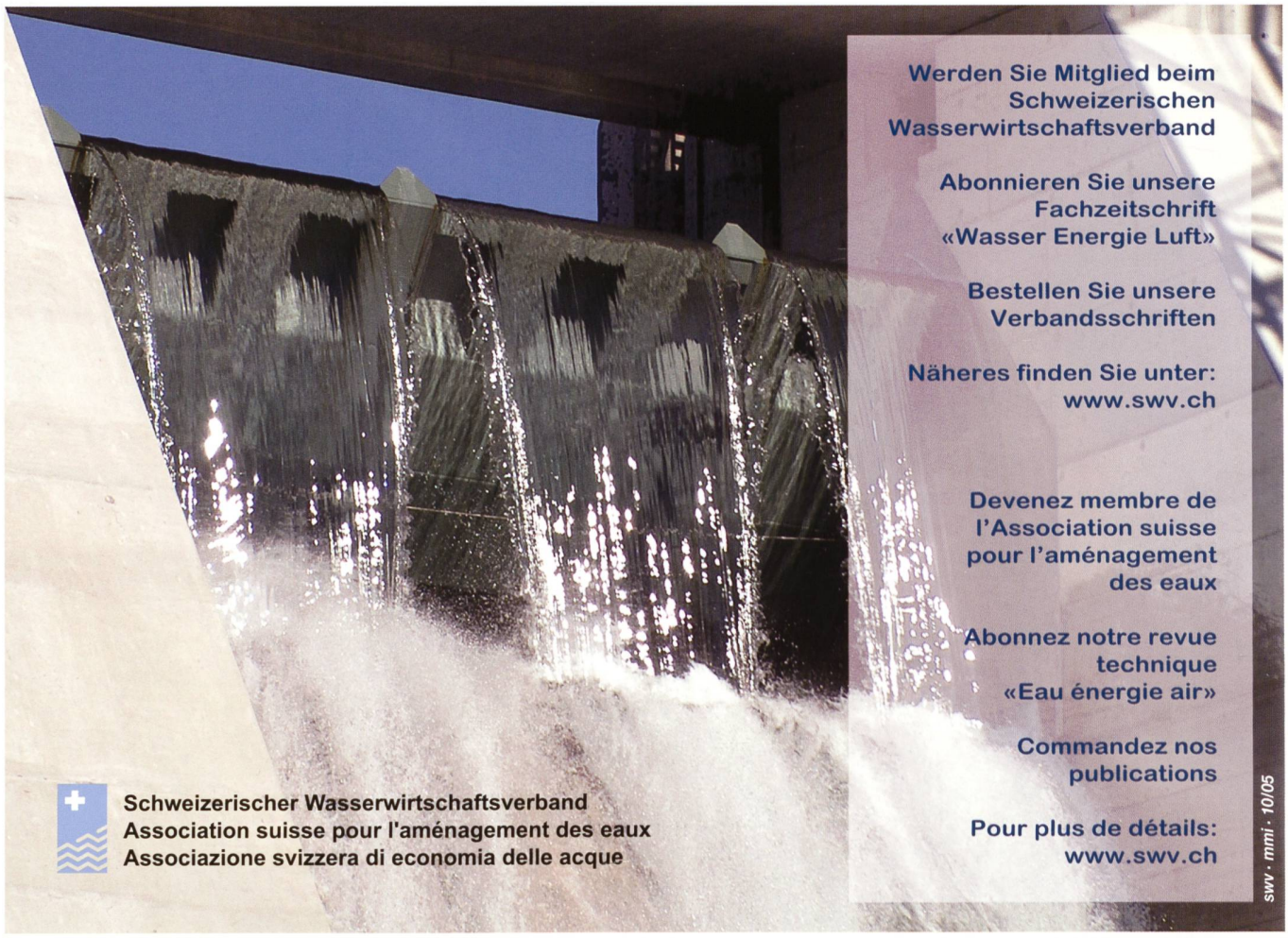
Späte Würdigung für Ingenieur Jost Wey, *Hans Jakob Reich* 151

Die verhinderte Marktliberalisierung, *Giovanni Jochum* 153

Jahresbericht 2008 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes *(SWV)* 155

Rapport annuel 2008 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux *(SWV)* 162

Agenda 173
Klima 174
Energie 174
Veranstaltungen 175
Literatur 177
Branchen-Adressen 179
Impressum 180



Zuhause im nassen Element: WALO-Wasserbau

Wasserbau ist eine komplizierte Teamarbeit. Deshalb setzen Sie für Arbeiten auf und unter Wasser mit Vorteil auf eine erfahrene Gruppe spezialisierter Profis wie das WALO-Wasserbau-Team. Eisiger Stausee? Turbinen vor Flusskraftwerken oder schlechte Sicht? WALO begleitet Ihr Projekt mit der richtigen Ausrüstung, vom Seilbagger über Pontons bis zum Schleppschiff. Gut zu wissen: Alle Prozesse sind nach ISO 9001 zertifiziert. Das bedeutet Qualität zugunsten von Kunden, Mitarbeitern, Partnern und späteren Benutzern.

Walo Bertschinger AG
Leimgrubenweg 6
CH-4023 Basel
Telefon +41 61 335 92 92
Telefax +41 61 335 92 90
wasserbau@walo.ch
www.walo.ch

WALO
Walo Bertschinger